



Newsletter

April 2014

Kontinuierlich erweitern wir unser *Leistungsangebot*

Swiss Life Pension Services AG (SLPS) ist die Pensionskassenberatungs- und Verwaltungsfirma von Swiss Life. SLPS generiert Honorareinnahmen ohne Kapitalbindung. Das Kerngeschäft beinhaltet die unabhängige Beratung sowie Outsourcing-Dienstleistungen für autonome und teilautonome Pensionskassen.

Nachfolgend geben wir Ihnen einen Überblick über unsere neuesten Dienstleistungen. Wir unterstützen damit Pensionskassen bei der Erhöhung der Transparenz und der Nachvollziehbarkeit der Anlagetätigkeiten im Vermögensbereich.

Ab November 2013 haben wir unsere Outsourcing-Dienstleistungen um die Wertschriftenbuchhaltung für Pensionskassen erweitert. Im Moment implementieren wir Investment-Controlling-Dienstleistungen für Pensionskassen.

Heutzutage ist Investment Controlling meistens Bestandteil von so genannten «Global-Custodian-Dienstleistungen», die in der Regel von Banken angeboten werden. Ein Global Custodian ist bei einer Pensionskasse in erster Linie eine zentrale Depotstelle für Wertschriften. Dieser Global Custodian ist mit der Verwahrung und Buchung des Vermögens betraut. Banken kombinieren vielfach Vermögensverwaltungsmandate mit Investment-Controlling-Tätigkeiten (direkt oder indirekt via Tochterfirmen/Beteiligungen). Seit Inkraftsetzung der Strukturreform in der beruflichen Vorsorge ist diese Kombination jedoch grundsätzlich problematisch. Denn: In dieser Kombination sollte der Global Custodian nicht nur Prozesse, Vorgehensweisen und Entscheidungen eigener und fremder Vermögensverwalter analysieren, sondern muss auch kritische Fragen stellen und gleichzeitig die Einhaltung der Anlagestrategie sowie die erzielten Anlagerenditen beurteilen.

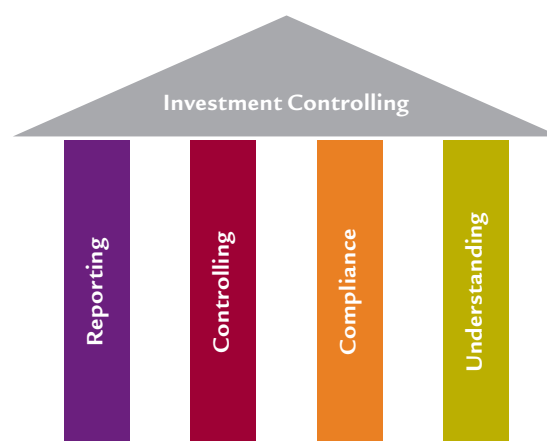
Das Problem liegt auf der Hand: Der Global Custodian, der als Investment Controller eines Vermögensverwalters der gleichen Institution tätig ist, kontrolliert sich so selber! Er verursacht damit, auch bei organisatorischer Trennung, ein Governance-Problem und setzt sich dem Vorwurf aus, dass die Controlling-Tätigkeiten stets unter Rücksichtnahme auf die Vermögensverwaltungsmandate erfolgen.

SLPS hat diese Problematik im Gespräch mit Kunden analysiert und nimmt deshalb Investment-Controlling-Dienstleistungen in ihre Dienstleistungspalette auf. Das heisst, dass der gesamtheitliche Anlageprozess mit der Erarbeitung der Anlagestrategie unter Berücksichtigung der Verpflichtungen und der Sollrendite beginnt. Die operative Umsetzung und Verbesserung der strategischen und taktischen Anlageentscheide wird somit mittels unabhängigem Investment Controlling sichergestellt.

So werden die Bedürfnisse einer Pensionskasse im Vermögensbereich strategisch und operativ vollständig abgedeckt und der optimale Anlageprozess ist auf allen Ebenen sichergestellt.

Unsere Investment-Controlling-Dienstleistung

Unsere Investment-Controlling-Dienstleistung (inklusive Bericht) umfasst die Bereiche:



Auf diese Weise dient das umfassende Investment Controlling als *I. GPS-Tool*¹ für die Positionsbestimmung der Vermögensanlage. Dieser Ansatz strukturiert die Controlling-Problematik und gibt der Pensionskasse einen globalen Überblick über ihre Portfoliostrategie. Entscheidungen und Strategieranpassungen werden damit wissensbasiert möglich. Damit ist Controlling nicht mehr «nur» eine auf die Vergangenheit ausgerichtete Kontrollrechnung, die die Performance der verschiedenen Portfoliomanager berechnet und vergleicht, sondern ein strategisches Führungsinstrument.

Das *I. GPS-Tool* von SLPS ermöglicht nachvollziehbare Analysen der Arbeit bzw. der Wertschöpfung des Portfoliomanagers.

Das *I. GPS-Tool* stellt sicher, dass die Ergebnisse (z. B. absolute Performance oder Deckungsgradentwicklung), die Qualität (z. B. relative Performance oder taktische bzw. strategische Umsetzung der Vermögensanlagevorgaben), die Risiken (z. B. Benchmarkabweichungen) und der Anlagestil transparent werden. Sie erhalten den Investment-Controlling-Bericht einmal pro Quartal (selbstverständlich können Sie auch einen anderen Rhythmus bestimmen).

Somit ist eine systematische und unvoreingenommene Prüfung und Beurteilung der Portfoliositionierung gegenüber den Anlageerwartungen, der Portfoliostrategie, der relativen Performance, des Managementprozesses sowie der den einzelnen Entscheidungen zugrunde liegenden Annahmen und Rahmenbedingungen sichergestellt.

Teilbericht «Reporting»

Unter «Reporting» verstehen wir eine systematische Überwachung der Anlagetätigkeiten. Für den Bericht sammeln wir alle für das Erreichen der Anlageziele relevanten Informationen. Dieser Bericht stellt somit das globale Bild (Positionierung) der Aktivseite einer Pensionskasse dar.

Dieser Ansatz ermöglicht die Überwachung von Veränderungen in drei verschiedenen Bereichen:

- Veränderungen von Kundenbedürfnissen
- Veränderungen des Kapitalmarktes sowie
- Veränderungen der aktuellen Vermögensverteilung gegenüber der geltenden strategischen Asset Allocation.

Teilbericht «Controlling»

Während das «Reporting» die Veränderungen überwacht, messen wir im Teilbericht «Controlling» die erzielten Resultate.

Dieser Bericht umfasst nicht nur die Performanceanalyse, sondern ebenfalls das Anlageverhalten des einzelnen Portfoliomanagers und zeigt (relativ und absolut) Stärken und Schwächen der einzelnen Manager auf.

Teilbericht «Compliance»

Nachdem die Anlagestrategie definiert ist und die Vermögensverwaltungsmandate vergeben sind, ist es notwendig, die Auftragskonformität zu überwachen und sicherzustellen. Dies ist ein kontinuierlicher Prozess, der neben der Prüfung der BVV-2-Richtlinien auch die Prüfung der Anlagerichtlinien (beispielsweise die Einhaltung möglicher Bandbreiten) umfasst.

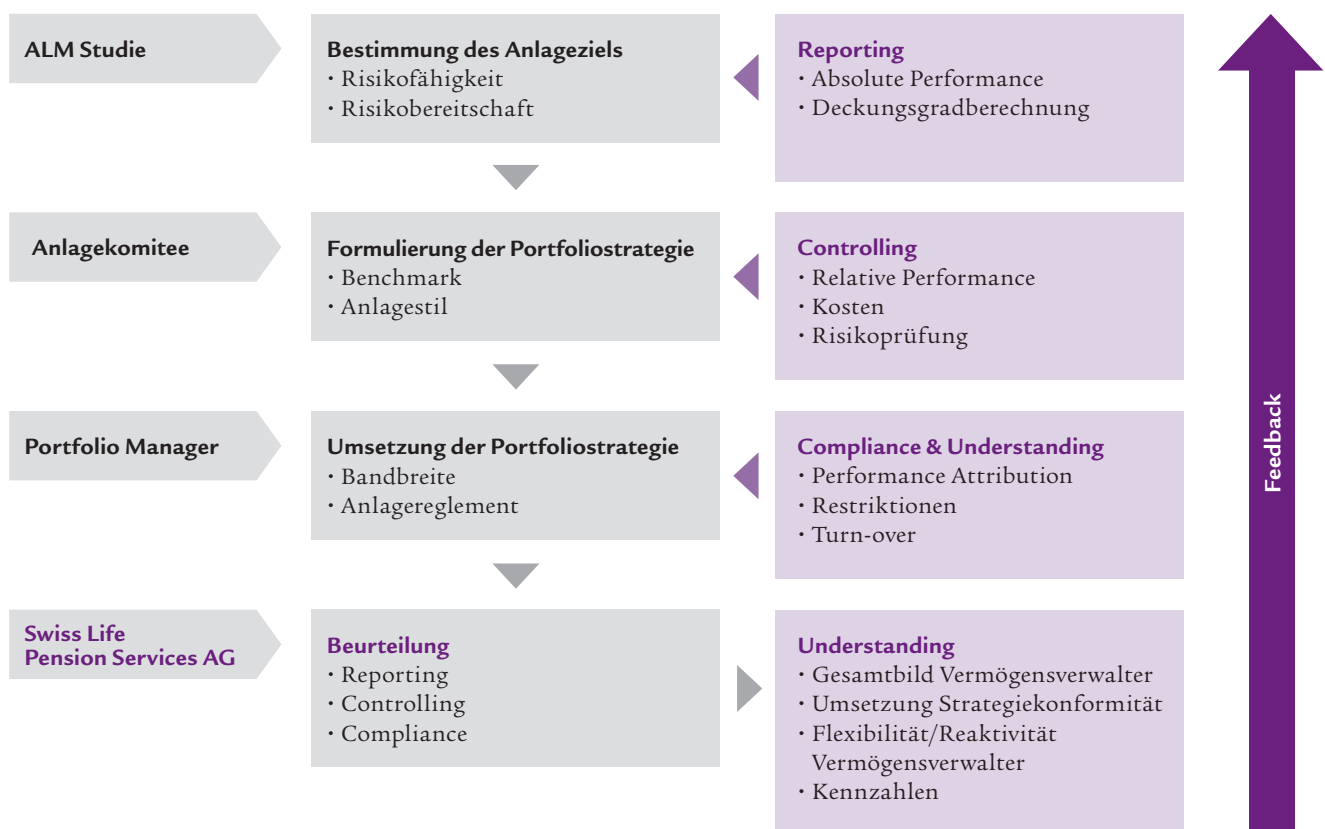
Dieser Prozess stellt sicher, dass allfällige Verletzungen der vorgegebenen Richtlinien bzw. Fehlentwicklungen frühzeitig festgestellt werden können. Damit wird das zeitnahe Einleiten von korrigierenden Massnahmen möglich.

¹ als Abkürzung für «Investment Global Positioning System-Tool».

Teilbericht «Understanding»

Der Stiftungsrat bzw. die Anlagekommission muss sich ein Gesamtbild der involvierten Vermögensverwalter machen können. Die jeweilige Strategie des einzelnen Portfoliomanagers wird durch den Vergleich verschiedener Kennzahlen wie zum Beispiel Performancetreiber, Flexibilität oder Reaktivität analysiert und kann so auch nachvollzogen werden. Der Stiftungsrat bzw. die Anlagekommission erhält damit ein tieferes Verständnis der Portfolioentwicklung, was eine Beurteilung des Vermögensverwalters ermöglicht.

I. GPS-Tool



Das *I. GPS-Tool* von SLPS stellt sicher, dass der Entscheidungsprozess für Vermögensanlagen strategisch und operativ, gesamtheitlich und pro Portfoliomanager in der von Ihnen gewählten Periodizität überprüft wird und kontinuierlich verbessert werden kann. Zu diesem Zweck werden die verschiedenen Teilprozesse (wie Prognostizierung, Entscheidungsfindung und Umsetzung), die Qualität und die Resultate sowie die Risiken und die Kosten transparent und verständlich dargestellt. Entscheidungen von Stiftungsrat bzw. Anlagekommission werden auf diese Weise wissensbasiert und nachvollziehbar getroffen.

Roland Schmid, Geschäftsführer
15. April 2014

Pension Services – Die Beratungsfirma von Swiss Life

Sprechen Sie mit uns:

*Swiss Life Pension Services AG
General-Guisan-Quai 40
Postfach, 8022 Zürich
Telefon 0800 00 25 25
pension.services@slps.ch
www.slps.ch*